

**Zeitschrift:** SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften  
**Herausgeber:** Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften  
**Band:** - (2000)  
**Vorwort:** Vor sechs Jahren...  
**Autor:** Clottu Vogel, Anne-Christine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vor sechs Jahren...

Von Anne-Christine Clottu Vogel  
Generalsekretärin

Als vor sechs Jahren, 1995, das Lausanner Büro seine Tätigkeit aufnahm, wurde die Öffentlichkeitsarbeit zur Schwerpunktaufgabe der SANW erklärt. Diese Entscheidung stiess in der Akademie auf einhellige Zustimmung. Öffentlichkeitsarbeit, relations publiques - auf Deutsch wie auf Französisch ein zusammengesetzter Ausdruck, um bestimmte Aktivitäten zu bezeichnen, dessen semantische Felder sich unterscheiden, wenn man die beiden Begriffe im engeren Sinn «beim Wort nimmt». Was bedeuten nun «relations publiques»? Die Mitglieder des Büros haben ihre Sichtweise dargelegt: Allesamt stichhaltig, widerspiegeln sie unterschiedliche Gedanken und Lebenserfahrungen, und stimmen trotz aller Unterschiede im Anliegen überein, engere Bindungen zum Publikum zu knüpfen. Dadurch sollen die durch die wissenschaftlichen Entwicklungen hervorgerufenen Diskussionen auf eine öffentliche Plattform getragen und damit dem Geist entsprochen werden, wie er in der französischen Bezeichnung mitschwingt.

Öffentlichkeitsarbeit ist auf mehrere Ziele ausgerichtet, die sowohl das Bild umfassen, das gegen aussen vermittelt wird, als auch die Botschaft, die es mitzuteilen gilt bis hin zur Präsentation der eigenen Angebote und Leistungen. Die SANW versteht sich als Sprachrohr der Naturwissenschaften; sie will das Verständnis für deren Nutzen verbessern und aufzeigen, weshalb es zweckdienlich ist, die Naturwissenschaften zu fördern und auf welche Art sie dazu beitragen können, Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu finden – hier bei uns und in der übrigen Welt. Am Ende des Jahres 2000 haben die unternommenen Anstrengungen erste Früchte getragen; noch sind sie spärlich, denn solche Vorstösse brauchen Zeit. Der Dialog mit der Öffentlichkeit lässt sich nicht improvisieren, vielmehr ist er auf ein Klima des gegenseitigen Vertrauens angewiesen.

Heute ist die SANW eine vielschichtige Dachorganisation, die einen beträchtlichen Reichtum an Wissen und Kompetenzen umfasst, welche sich allerdings in ihren Kommissionen, Komitees und Mitgliedergesellschaften aufsplitteln. Unsere Partner aus der Politik, der Verwaltung oder den Medien schreckt die Komplexität dieses Netzwerkes der Netzwerke ab. Die Aussenbeziehungen sind deshalb zunächst von einem Reflexionsprozess



ausgegangen, und es wurden Instrumente für die Kommunikation nach innen aufgebaut, um die Akademie sichtbarer und zugänglicher zu machen. Zugleich mussten wir selber lernen, besser zu verstehen, was unsere Partner von der Akademie erwarten. Mit Sicherheit hat die Öffentlichkeitsarbeit dazu beigetragen, den inneren Zusammenhalt der SANW zu stärken und gleichzeitig die Besonderheit ihrer Rolle und ihre Kompetenzen hervorzuheben.

Ich liebe das Bild, das die Akademie als rüstige alte Dame zeigt, welche

dank der Herausforderungen dieses Jahrhunderts jung bleiben wird. Um den gesellschaftlichen Ansprüchen zu genügen, hat sie Foren gegründet, öffentliche Treffpunkte, die gleichzeitig Plattform für die Forschung und Schnittstelle zwischen Forschung und Gesellschaft sind. Sie hat das OcCC, das eidgenössische Beratungsorgan für Klimafragen, aufgenommen, ein Organ, das zugleich die Forscher in die Geheimnisse der politischen Entscheidungsfindung einweiht.

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet künftig Austausch, Transfer von Kenntnissen und das Teilen gemeinsamer Interessen. Nun, wo das Mandat des Lausanner Büro ausläuft, sechs Jahre später, ist Öffentlichkeitsarbeit keine Schwerpunktaufgabe mehr – sie ist vielmehr zum integralen Teil im Leben der Akademie geworden.  
(Übersetzung)

